

Wien, am Donnerstag, den 21. Jänner 1926

Samstag und Sonntag mit dem Wasser sparen! Die Arbeiten bei der Wasserkraftanlage in Gaming, die bekanntlich mit dem Wasser der zweiten Wiener Hochquellenleitung betrieben werden wird, stehen vor dem Abschluss. Um nun die notwendigen Stellenanschlüsse herstellen zu können, muss der Zufluss aus dieser Leitung auf die Dauer von zwei Tagen gesperrt werden. Diese Absperzung wird in Wien am Samstag und Sonntag fühlbar werden. Da an diesen beiden Tagen ausser den Wasservorräten in den Behältern nur die geringen Zuflüsse aus der ersten Hochquellenleitung zur Verfügung stehen, wird die Bevölkerung dringendst ersucht, an diesen zwei Tagen mit dem Wasser zusparsen und jede unnötige Wasserentnahme zu vermeiden. Schliesslich wird noch darauf aufmerksam gemacht, dass an diesen beiden Tagen infolge des ständigen Sinkens des Wasserstandes in den Behältern die Wasserabgabe in den Häusern mit einem etwas geringeren Druck erfolgen wird.

Eine Ausstellung von gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrbehelfen. Im Gebäude der Gartenbaugesellschaft am Parkring hat das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum eine Ausstellung von gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Lehrbehelfen eingerichtet, die heute mittag durch den Bürgermeister Seitz eröffnet wurde. An der Eröffnungsfeier nahmen die meisten amtsführenden Stadträte, Präsident des Stadtschulrates Abgeordneter Glöckel mit den leitenden Fachkräften des Wiener Schulwesens und viele Interessenten teil. Namens des Vorstandes des Museums begrüsst Abgeordneter Dr. Deutsch den Bürgermeister und die Erschienenen und verwies in einer längeren Rede auf die Grundzüge der neuen Einrichtung. Der Aufbau des Museums ist in drei Abteilungen gegliedert. Eine soll die Grundlagen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens umfassen: die Produktion, die Zirkulation; die andere die Verteilung der Menschen auf der Erde und ihre Wohnstätten und die letzte die Lebenslage, den Konsum und die Sozialhygiene. Da das Museum noch nicht über genügend Raum verfügt, werden inzwischen gesellschaftswissenschaftliche Unterrichtsmittel in Auswahl vorgeführt werden um neue Darstellungsmethoden zu zeigen. An die Stelle der Tabellen ist das optische Bild getreten und es ist vor allem ein pädagogischer Zweck, der verfolgt wird. Schliesslich dankte der Redner der Gemeinde Wien für die verständnisvolle Hilfe, die sie der Arbeit des Museums angedeihen lässt hob die Verdienste der Mitarbeiter, insbesondere des Direktors Dr. Neurath, hervor und ersuchte den Bürgermeister die Ausstellung zu eröffnen. Bürgermeister Seitz dankte für die Anerkennung der Bemühungen der Gemeinde, die vom ersten Augenblick an, als der Gedanke einer solchen Einrichtung aufgetaucht ist, ihn mit grosser Sympathie begrüsst. Insbesondere die Bedeutung der Ausstellung für Unterrichtszwecke müsse anerkannt werden, weil der seit Jahrzehnten verfochtene Grundsatz, dass das Wort fast nichts, aber die Anschauung alles ist, praktisch nur sehr wenig Raum gewonnen hat. Die Wiener Stadtverwaltung werde dieses Werk, soweit es ihre finanziellen Kräfte er-

lauben, immer fördern. Mit einem Dank an die Leitung des Museums und an alle Mitarbeiter, erklärte der Bürgermeister die Ausstellung eröffnet.

* *
*

Die neue Ausstellung umfasst sechs Abschnitte. Zuerst werden in neuer Darstellungsmethode Land und Leute gezeigt, worauf der Wohnhausbau, die Wohnungsbeschaffung, die Siedlungen und Hochbauten folgen. Im Abschnitt Städtebau werden alte und neue Stadtanlagen, Verkehr, Grundflächen u. s. w. ebenfalls nach besonderer Methode dargestellt. Der nächste Abschnitt umfasst die Darstellung des Wohlfahrtswesens, ihm schliesst sich die Tuberkulosebekämpfung an und zum Schluss zeigt in leichtfasslichen Bildern eine eigene Abteilung Lebenshaltung, Einkommen, Arbeiter- und Produktionsorganisationen, Bodenreform, Rassen, Religionen u. s. w. Die Ausstellung kann täglich von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags besucht werden.

Auszeichnungen für den Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck". Die Gemeinde Wien hat auch im vergangenen Jahre einen Wettbewerb für die Ausschmückung der Fenster, Balkone und Geschäftsportale mit Blumen ausgeschrieben. An diesem Wettbewerb haben sich viele Blumenfreunde beteiligt. Das Komitee für die Verteilung der Auszeichnungen hat nun seine Arbeiten abgeschlossen und am Sonntag um zehn Uhr vormittags findet im Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates die Ueberreichung der Auszeichnungen statt.
